

presse

Schwarz-Gelb unterstützt Nährwertverschleierung

Anlässlich des Berichts der Bundesregierung zur EU-Lebensmittelinformationsverordnung erklärt die verbraucherpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion Elvira Drobinski-Weiß:

Verbraucherinnen und Verbraucher wollen die Ampelkennzeichnung für Lebensmittelnährwerte. Die schwarz-gelbe Bundesregierung sperrt sich auf Druck der Lebensmittelindustrie weiterhin dagegen. Der auf EU-Ebene vorliegende Entwurf für eine Verordnung zur Lebensmittelinformation schließt eine verpflichtende Ampelkennzeichnung aus. Hier muss die Bundesregierung dringend für Nachbesserung sorgen, fordert Elvira Drobinski-Weiß.

Wenn es bei der Lebensmittelkennzeichnung um die Nährwerte geht, ist eins ganz klar: Verbraucherinnen und Verbraucher wollen die Ampel. Mit den Farben Rot, Gelb und Grün ist sie schnell erfassbar, leicht verständlich und vergleichbar - eine alltagstaugliche Entscheidungshilfe bei der Zusammenstellung einer ausgewogeneren Ernährung. Auch der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland (GKV) fordert eine gesetzlich verpflichtende Ampel-Kennzeichnung.

Der auf EU-Ebene vorliegende Lebensmittelinformationsverordnungsentwurf soll zwar die Nährwerte europaweit harmonisieren, ihre Kennzeichnung vorschreiben und Verbraucher besser aufklären. Doch in seiner derzeitigen Form bleibt der Entwurf hinter diesem Ziel zurück, denn er schließt eine verpflichtende Ampel-Kennzeichnung aus. Und dies nicht nur auf europäischer sondern auch auf nationaler Ebene. Hier muss dringend nachgebessert werden. Wenn es der

Bundesregierung ernst ist mit dem Kampf gegen ernährungsbedingte Krankheiten, dann muss sie sich für die Nährwertampel einsetzen.

Aber trotz aller Umfragen und Untersuchungen hat die schwarz-gelbe Bundesregierung - unter dem starken Einfluss der Lobby der Lebensmittelindustrie - ihre ablehnende Haltung gegenüber der Ampel sogar in ihrem Koalitionsvertrag festgeschrieben.

Die SPD unterstützt die Nährwertampel. Seit langem kämpfen wir für ihre Durchsetzung. Der SPD-Bundesparteitag hat deshalb im November erneut einen Beschluss für die Ampel gefasst. Mit einer Öffnungsklausel in der EU-Lebensmittelinformationsverordnung muss die Tür für die Nährwert-Ampel offen gehalten werden, denn damit würde ermöglicht, dass die Mitgliedsstaaten eine verpflichtende Ampel-Kennzeichnung auf nationaler Ebene einzuführen.